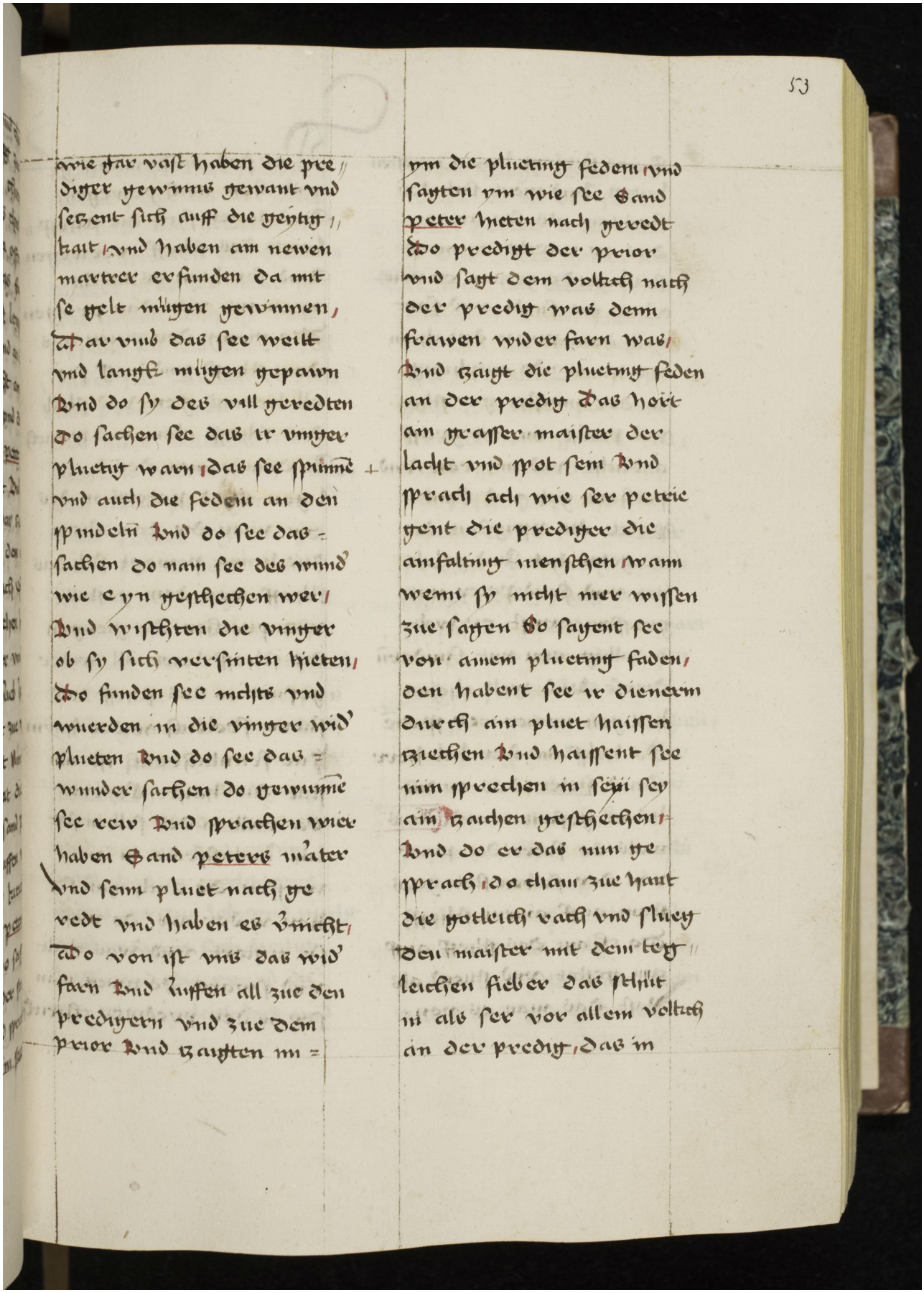
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



53

wie gar vast haben die pre-
diger gewinnis gewant vnd
setzent sich auff die geytig
kait / vnd haben am newen
martrer erfunden da mit
se gelt mügen gewinnen /
Darvmb das see weitt
vnd langst mügen gepawn
Vnd do sy des vill geredten
do sachen see das ir vmyger
pluetig warn / das see sprinne
vnd auch die federn an den
spindeln Vnd do see das =
sachen do nam see des wind'
wie eyn gesthechen wer /
Vnd wisthten die vingger
ob sy sich versinten hieten /
do funden see nichts vnd
wuerden in die vingger wid'
plueten Vnd do see das =
wunder sachen do gewinne
see reiw Vnd sprachen wier
haben Sand peters mater
vnd sein pluet nach ge
redt vnd haben es vmecht /
Ado von ist vns das wid'
faren Vnd luffen all zue den
predigern vnd zue dem
prior Vnd zaigten im =
vm die pluetig federn / vnd
sayten vm wie see Sand
peter hieten nach geredt
do predigt der prior
vnd sagt dem voltich nach
der predig was dem
frawen wider faren was /
Vnd zaigt die pluetig federn
an der predig das hoirt
am grasser maister der
lacht vnd spot sein Vnd
sprach ach wie ser peteie
gent die prediger die
amfaltig menschen / wann
wenn sy nicht mer wissen
zue sayen do sayent see
von ainem pluetig faden /
den habent see ir dienerin
durch ain pluet haissen
ziechen Vnd haissent see
nim sprechen in seyn sey
ain zaichen gesthechen /
Vnd do er das nim ge
sprach / do cham zue hant
die gotleich vach vnd sluey
den maister mit dem tey
leichen fieber das sthnit
in als ser vor allem voltich
an der predig / das in